

# gesis

Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal  
Election Study



## **GLES 2009** **Kandidatenstudie** ZA5318, ZA5319, Version 2.0.0

*Studienbeschreibung*

## Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider werden trotz gründlichster Überprüfung der Daten immer wieder (ein paar wenige) Fehler in den Datensätzen übersehen. Fallen diese auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, [www.gesis.org/dbk](http://www.gesis.org/dbk)) und anschließend möglichst zeitnah behoben.

Um möglichst fehlerfreie Datensätze zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES Daten Fehler auffallen, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org) schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehles auch die ZA-Nummer und die Version des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES Daten zu arbeiten.

## Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

### Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Postfach 122155  
68072 Mannheim  
E-Mail: [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org)

## Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wird diese korrekt zu zitieren:

Kandidatenstudie, Befragung und Strukturdaten (GLES 2009)

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Gschwend, Thomas; Schmitt, Hermann; Wüst, Andreas; Zittel, Thomas; Giebler, Heiko; Vollmar, Meike (2012): Kandidatenstudie, Befragung und Strukturdaten (GLES 2009). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5318 Datenfile Version 2.0.0, doi:10.4232/1.11443.

Kandidatenstudie, Befragung (GLES 2009)

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Gschwend, Thomas; Schmitt, Hermann; Wüst, Andreas; Zittel, Thomas; Giebler, Heiko; Vollmar, Meike (2012): Kandidatenstudie, Befragung (GLES 2009). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5319 Datenfile Version 2.0.0, doi: 10.4232/1.11444.

---

## Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) startete mit der Bundestagswahl 2009 und besteht aus elf verschiedenen Komponenten. Als bislang größte deutsche Wahlstudie soll sie die Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren. Dabei wird angestrebt, das Projekt auch nach der Bundestagswahl 2017 weiterzuführen.

## Studiennummer

ZA5318 (Version 2.0.0), Befragung und Strukturdaten

ZA5319 (Version 2.0.0), Befragung

## Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 6, Kandidatenstudie

## Erhebungszeitraum

Versand Fragebögen und Zugangscodes: 04. November 2009

Letzter Eingang Rücklauf: 10. Mai 2010

## Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt)

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim)

PD Dr. Bernhard Weßels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

## In Kooperation

Prof. Thomas Gschwend, PhD (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Hermann Schmitt (Universität Manchester & Universität Mannheim)

Dr. Andreas Wüst (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Thomas Zittel (Universität Frankfurt)

## Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

## Datenerhebung

Die Datenerhebung wurde am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) durchgeführt.

## Die Studie

Die Deutsche Kandidatenstudie zur Bundestagswahl 2009 wurde als Teilprojekt im Rahmen der German Longitudinal Election Study 2009 (GLES) und in Kooperation mit dem Comparative Candidates Survey, einem international vergleichenden Forschungsprojekt zu Kandidatinnen und Kandidaten in Wahlkämpfen durchgeführt. Die Datenerhebung wurde am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) durchgeführt.

## Auswahlverfahren und Auswahlverfahren

Die Auswahlgesamtheit wurde auf Kandidatinnen und Kandidaten derjenigen Parteien begrenzt, die vor und nach der Wahl 2009 im Bundestag vertreten waren: SPD, CDU, CSU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und Die Linke. Die Beschränkung auf Kandidatinnen und Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien erfolgte zum einen aus Kostengründen, zum anderen aus der Überlegung heraus, vorwiegend Informationen über Kandidatinnen und Kandidaten der im politischen Prozess relevanten Parteien zu erheben.

Die Auswahlgesamt betrug daher 2077 Kandidatinnen und Kandidaten: 52% davon waren sowohl Wahlkreis- als auch Listenkandidatinnen bzw. -kandidaten (N=1082). 28% (N=587) reine Listenkandidatinnen bzw. -kandidaten und 20% entfielen auf Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten (N=408).

## Feldarbeit

Die Befragung erfolgte postalisch, mit einer Option zur Teilnahme via Internet. Hierzu wurde neben einem schriftlichen Fragebogen auch ein identischer Online-Fragebogen zur Verfügung gestellt, der passwortgeschützt war. Zur der Erstellung der Online-Version des Fragebogens wurde die freie Online-Umfrage-Applikation, LimeSurvey verwendet.

Für Listenkandidaten, Wahlkreiskandidaten und Kandidaten, die sowohl auf der Parteiliste kandidierten als auch im Wahlkreis wurden jeweils leicht unterschiedliche Fragebögen konzipiert. Der Online-Fragebogen wurde durch entsprechende Filterführung den Offline-Versionen angepasst.

Das erste Anschreiben einschließlich Fragebogen, individualisiertem Zugangscodes für den inhaltlich identischen Online-Fragebogen und adressiertem, sowie frankiertem Rückumschlag wurde am 4. November 2009 verschickt. Eine erste Erinnerung, erneut mit Fragebogen und Antwortkuvert, wurde am 2. Dezember 2009 versandt.

Die zweite Erinnerung zur Teilnahme an der Befragung erfolgte mittels einer Postkarte am 11. Januar 2010. Die Postkarte enthielt Kontaktdaten, um ein neues Exemplar des Fragebogens oder einen Zugangscodes für die Online-Befragung anzufordern.

Eine Homepage informierte die Kandidatinnen und Kandidaten über die Studie:

<http://www.wzb.eu/zkd/dsl/Kandidatenstudie/>

## Ausschöpfung

Die Ausschöpfung beträgt insgesamt 38%, es nahmen 790 Kandidatinnen und Kandidaten an der Befragung teil, von diesen sind 25% Bundestagsabgeordnete.

In der ersten Welle, also zwischen erstem Anschreiben und Erinnerungsschreiben, betrug der Rücklauf 26%. In der zweiten Welle, zwischen Dezember 2009 und dem Versand der Erinnerungspostkarte, antworteten weitere 9%. Der Versand der Postkarte resultierte in weiteren 3% Rückantworten.

Der erste ausgefüllte Fragebogen erreichte das Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung am 7. November 2009, der letzte Fragebogen am 10. Mai 2010. Die ersten Online-Fragebögen wurden am 5. November 2009 ausgefüllt, der letzte Fragebogen am 12. April 2010.

88% (692) der insgesamt Teilnehmenden nutzten den beiliegenden Fragebogen, 12% (98) machten von der Möglichkeit der Online-Teilnahme Gebrauch.

Nach den drei Kandidatentypen differenziert, nahmen 180 Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten, 208 Listenkandidatinnen und -kandidaten, sowie 402 Bundestagswahlkandidatinnen und -kandidaten, die sowohl im Wahlkreis als auch auf der Parteiliste kandidierten an der Befragung teil.

Je nach Parteizugehörigkeit variiert die Ausschöpfung zwischen 30% (CSU) und 47% (Bündnis90/Die Grünen). Von allen gewählten Abgeordneten beteiligten sich 32%, von den erfolglosen Kandidatinnen und Kandidaten 41% an der Befragung. Unter den gewählten Abgeordneten variiert die Ausschöpfung zwischen den Parteien von 20% (CSU) bis 39% (Die Linke), ebenso bei den nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten (von 33% CDU bis 51% Bündnis 90/Die Grünen).

## Gewichtung

Für die Kandidatenstudie (ZA5318, ZA5319) wurden vier Anpassungsgewichte erstellt. Die Datensätze enthalten die folgenden Gewichte:

**Tabelle 1: Übersicht Gewichte**

Gewicht	Variablenname
Grundgewicht Kandidaten	wei_gesamt_kand
Grundgewicht Mandatsträger	wei_gesamt_mdb
Gewichtung Kandidatentyp (Kandidaten)	wei_ktyp_kand
Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)	wei_mand_kand

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung bestimmter Variablen eines Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht. Die Grundgesamtheit setzt sich bei der Kandidatenstudie aus alle Kandidaten für den Bundestag 2009 zusammen.

Bei der Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was zu Problemen führen kann. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional

fitting“, IPF)<sup>1</sup> zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren den Ausgang für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und den Soll-Verteilungen das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschreitet.<sup>2</sup>

Erstellt wurden zwei Grundgewichte, einmal für die Kandidaten und einmal für die Mandatsträger im Bundestag 2009. Insgesamt sind 2.077 Kandidaten für den Bundestag angetreten, davon haben 790 an der Befragung teilgenommen. Die Gruppe der Mandatsträger stellt eine Subgruppe der Kandidatenbefragung dar. Insgesamt beinhaltet der Datensatz 622 Mandatsträger, von denen 198 an der Befragung teilgenommen haben. Bei der Gewichtung wurde an die Verteilung der 2.077 Kandidaten bzw. 622 Mandatsträger angepasst.

Die Grundgewichte passen an die Verteilung der Parteizugehörigkeit, Geschlecht, Alter und Bundesland an. Die Variable Alter wurde dazu kategorisiert und umfasst nun – wie auch in den anderen GLES Komponenten – vier Gruppen: „unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“.

Die Soll/Ist Verteilung der Grundgewichte kann sowohl für die Kandidaten als auch die Mandatsträger der Tabelle x entnommen werden.

Neben diesen beiden Gewichten wurden noch zwei weitere Gewichte berechnet. Eines zur Gewichtung nach Kandidatentyp (Liste, Wahlkreis, Liste und Wahlkreis) und ein zweites zur Gewichtung von Mandatsgewinnern. Die Gewichtung nach Mandatsgewinnern ist nur für die Kandidaten, nicht aber für die Substichprobe der Mandatsträger sinnvoll. Eine Gewichtung nach Kandidatentyp wäre prinzipiell für beide Gruppe denkbar, ist für die Subgruppe der Mandatsträger aber aufgrund der geringen Fallzahl nicht möglich – von 198 Mandatsträgern, die an der Befragung teilgenommen haben, waren nur 24 Wahlkreis- und vier Listekandidaten, die restlichen 170 Befragten traten in einem Wahlkreis an, waren aber zusätzlich über eine Liste abgesichert.

---

1 Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11/4, S. 427-444.

2 Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

Tabelle 2: Soll/Ist Verteilung

Merkmal	Kandidaten		Mandatsträger	
	Soll (in Prozent)	Ist (in Prozent)	Soll (in Prozent)	Ist (in Prozent)
<b>Parteizugehörigkeit</b>				
SPD	22,00	20,00	23,47	23,74
CDU	21,38	18,99	31,19	34,34
CSU	4,14	3,29	7,23	4,55
FDP	18,20	18,86	14,95	13,13
Bündnis90/Die Grünen	16,32	20,25	10,93	9,60
Die Linke	17,96	18,61	12,22	14,65
<b>Geschlecht</b>				
Männlich	68,08	69,37	67,37	67,17
Weiblich	31,92	30,63	32,63	32,83
<b>Altersgruppe</b>				
unter 30 Jahren	8,81	9,37	1,93	1,01
30 bis unter 45 Jahre	29,90	31,01	27,97	25,25
45 bis unter 60 Jahre	48,58	47,09	52,57	56,57
60 Jahre und älter	12,71	12,53	17,52	17,17
<b>Bundesland</b>				
Baden-Württemberg	11,94	14,30	13,50	15,15
Bayern	14,20	14,81	14,63	13,13
Berlin	3,66	3,16	3,70	3,54
Brandenburg	2,84	2,66	3,05	2,53
Bremen	1,44	1,39	0,96	1,01
Hamburg	2,65	2,28	2,09	1,01
Hessen	8,91	9,87	7,23	9,60
Mecklenburg-Vorpommern	2,12	2,28	2,25	2,02
Niedersachsen	10,30	9,75	9,97	7,07
Nordrhein-Westfalen	16,95	15,82	20,74	20,71
Rheinland-Pfalz	6,69	7,09	5,14	6,57
Saarland	4,04	2,91	1,61	1,52
Sachsen	4,19	4,68	5,63	4,04
Sachsen-Anhalt	2,46	2,28	2,73	1,52
Schleswig-Holstein	4,57	4,05	3,86	5,56
Thüringen	3,03	2,66	2,89	5,05
<b>Kandidatentyp</b>				
Wahlkreis	19,64	22,78	11,90	12,12
Liste	28,26	26,33	2,09	2,02
Wahlkreis und Liste	52,09	50,89	86,01	85,86
<b>Mandatsträger</b>				
Nein	70,05	74,94	-	-
Ja	29,95	25,06	-	-

Bei der Berechnung der Gewichtungsfaktoren konnte das Abbruchkriterium von 0,0001 nicht in allen Fällen unterschritten werden. In diesen Fällen wurde die Gewichtungsprozedur spätestens nach der 50. Iteration abgebrochen. Eine Übersicht über die Anzahl der Iterationen und die maximale Abweichung bietet die nachfolgende Tabelle.

**Tabelle 3: Anzahl der Iterationen und maximale Abweichung**

Gewicht	Anzahl Iterationen	Maximum deviation (in percentage points)
Grundgewicht Kandidaten	50	0,002
Grundgewicht Mandatsträger	50	0,005
Gewichtung Kandidatentyp (Kandidaten)	50	0,005
Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)	2	0

Eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren auf den Faktor 5 – wie teilweise in den anderen Komponenten der GLES – war nicht notwendig. Eine Übersicht über die Gewichtungsfaktoren bietet die untenstehende Tabelle.

**Tabelle 4: Übersicht über die Gewichtungsfaktoren**

	Obs	Mean	Std.Dev	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	max/min
Grundgewicht Kandidaten	790	1	0,181	0,617	1,621	0,870	0,990	1,118	2,626
Grundgewicht Mandatsträger	198	1	0,345	0,418	2,467	0,773	0,933	1,135	5,898
Gewichtung Kandidatentyp (Kandidaten)	790	1	0,078	0,862	1,073	1,024	1,024	1,073	1,245
Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)	790	1	0,111	0,935	1,195		0,935		1,278

## Organisation des Datensatzes

Datensatz ZA5319: Der Datensatz umfasst Variablen zu fünf verschiedenen Themengebieten: Die Variablenbezeichnungen lassen sich dabei den Themengebieten des Fragebogens zuordnen: Politischer Hintergrund und politische Aktivitäten (A), Wahlkampf (B), Politische Themen (C), Demokratie und Repräsentation (D), Angaben zur Person (E).

Die Reihenfolge der Variablen im Datensatz entspricht der Befragungsreihenfolge.

Datensatz ZA5318: Dieser Datensatz enthält neben den unter ZA5319 aufgeführten Variablen noch weitere, ergänzende Variablen. Diese sind mit ‚z‘ gekennzeichnet und erfassen zusätzliche Informationen zu einzelnen Variablen (beispielsweise identifizieren sie inkonsistente und konsistente Antworten). Außerdem wurde der Datensatz um Regionaldaten der amtlichen Statistik und Wahlergebnisse ergänzt, die am Ende des Datensatz eingefügt wurden.

Des Weiteren sind in dem Datensatz alle angeschriebenen Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt, im Gegensatz zu dem Datensatz ZA5319, der nur die Kandidatinnen und Kandidaten beinhaltet, die tatsächlich an der Befragung teilgenommen haben.

Offene Fragen wurden von einer Projektmitarbeiterin am Mannheimer Zentrum kodiert, so dass eine konsistente Kodierung der Antworten erfolgte. Die Kodierung der Berufsbezeichnung (E13) nach ISCO88 wurde von GESIS durchgeführt.

## Datensatz

Versionsnummer 2.0.0

Dateien: ZA5318\_v2-0-0.sav, ZA5318\_v2-0-0.dta, ZA5319\_v2-0-0.sav, ZA5318\_v2-0-0.dta

Anzahl der Variablen ZA5318: 608

Anzahl der Einheiten ZA5318: 2077 (790)

Anzahl der Variablen ZA5319: 393

Anzahl der Einheiten ZA5319: 790

Analyse-System(e): SPSS, STATA

## Weitere Hinweise

### Unterschiede zwischen Papier- und Onlinefragebogen

Die Fragen wurden bei der Onlinebefragung zu einzelnen Blöcken zusammengefasst, so dass sie auf der jeweiligen Bildschirmseite gut zu erkennen sind. Der Fragebogenteil A „Politischer Hintergrund und politische Aktivität“ umfasst insgesamt 11 Seiten, Teil B „Wahlkampf“ 12 Seiten, Teil C „Politische Themen“ und Teil D „Demokratie und Repräsentation“ jeweils 7 Seiten, der Teil E „Angaben zur Person“ umfasst 10 Seiten. Die Fragen wurden durchnummeriert. Die Onlineversion enthält daher insgesamt 122 Fragen. Die erste Frage der Onlinebefragung ist eine zusätzliche Variable. Sie dient der Identifikation der Kandidatentypen.

Ergänzende Fragen, welche im Papierfragebogen direkt an die Ursprungsfrage angestellt waren, wurden im Onlinefragebogen separiert. Das ist der Fall bei folgenden Fragen:

A1, A3, A7, A8, A10, A11, A14, A15, A17, A20, A21, A22, B3, B4, B5, B10, B16, E3, E4, E5, E6, E9, E10, E15.

Im Onlinefragebogen wurden die Eingabemöglichkeiten bei einigen Fragen beschränkt. Das betrifft teilweise die Menge an möglichen Auswahlen, als auch die Möglichkeit der freien Eingabe in bestimmte Eingabefelder (z.B. Frage A2: Eingabe nur in Ziffern  $\geq 1940$  und  $\leq 2009$ ). Diese Einschränkungen betreffen folgende Fragen:

A2, A5, A7, A8, A20, A21, D2, D3, E2.

## Links

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

German Longitudinal Election Study (GLES): [www.gles.eu](http://www.gles.eu)

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

Erstellt wurde der Methodenbericht von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES).

Mannheim, September 2012